

INHALTSVERZEICHNIS

4. Januar	Verstehen, daß das Göttliche alles ist Es kommt ein Zeitpunkt, wo urteilen unmöglich ist Wie man ein falsches Licht nicht für ein echtes hält Alles Bewußtsein wird vom Göttlichen angezogen Wesen, die den labyrinthischen Weg gewählt haben Es gibt einen Zeitpunkt, wo man es akzeptiert, krank zu sein „Diese Dinge sind nicht mehr an ihrem Platz, sie sollen verschwinden“ Der vollständige Yoga Die treibende Ideenkraft Die Neujahrsbotschaft 1956 Wie man die Spiritualität „sieht“ Sich des Spirits bewußt sein, um die Arbeit des Spirits durch die Natur hindurch wahrzunehmen „Ich möchte lieber handeln als reden“	9
11. Januar	Die Begierde: Man täuscht sich nur, wenn man sich täuschen will Was ihr seid, gebt es, und eure Gabe wird vollkommen sein Eine indische Legende Die Aufrichtigkeit der Gabe und die Absolutheit der Gabe zählen Leute, die mit dem Gedanken kommen, dem Göttlichen alles zu nehmen, was sie können Die Begierde und das Streben Jugend ist immerwährender Fortschritt Der Ashram: „Ein Ort, um noch viel mehr als vorher zu arbeiten.“	22
18. Januar	Die positive und die negative Seite der individuellen Arbeit Cheerfulness (Fröhlichkeit) Erwählt der Höchste sein Instrument? „Die Entfaltung der Blüte des Göttlichen“ Streben der Pflanzen nach dem Licht; Kinder, die groß werden wollen Bewußtsein in den Pflanzen Der von Gott erwählte Mensch Verstehen, was echte Hierarchie ist Jedes Element hat eine direkte und vollkommene Beziehung zum Göttlichen	

	„Indien ist frei“: ab 1915 eine vollendete Tatsache Die Teilung war nicht beschlossen	30
25. Januar	„Die göttliche Lebensweise“ Der Übergeist (Supramental) und der Oberggeist Das irdische Leben und das schnellste Mittel, sich des Göttlichen bewußt zu werden Die fünf psychologischen Vollkommenheiten Der Sieg gehört dem Unbeugsamsten	41
1. Februar	Der Weg des Wissens Im Leben muß man das Göttliche finden Jeder findet im Göttlichen nur das, was er finden will Sphärischer Fortschritt Die Identifikation kann vollkommen sein, aber sie ist nicht total Wenn man aus der Manifestation hinausgeht, gibt es kei- ne Hierarchie mehr Zunächst seinen Weg begrenzen und ans Ziel gelangen oder die ganze Schöpfung mit umfassen	52
8. Februar	Die Naturkräfte drücken einen höheren Willen aus Man lebt in der Illusion seiner abgetrennten Persönlich- keit <i>Eine Substanz, eine Kraft, ein Bewußtsein, ein Wille regt sich in zahllosen Seinsweisen</i> Lineares Denken und globales Denken Die meisten Leute möchten „ruhig“ leben	60
15. Februar	Der Herr der Natur und die Natur Der wesentliche Unterschied zwischen einem Menschen und einem Tier Die Theorie der Gita ist nicht die ganze Wahrheit Warum überzeugen wollen? Gefährliche Revolutionäre Die Hingabe an den Herrn Seine Natur ändern	68
22. Februar	„Die mächtige Unbewegtheit eines unsterblichen Spirits“ Der Gleichmut ist ein Weg, aber er ist nicht die krönende Vollendung „Die Dinge sind so, wie sie sein sollen, denn sie sind der Ausdruck des göttlichen Willens“ Den Knoten des Egos lösen, der das Handeln an die Be- gierde bindet	

	Leute, die ihre Natur lieber so behalten wollen, wie sie ist, als an ihrer Umwandlung zu arbeiten Der sogenannte Sanyasin	75
29. Februar	Die Selbsthingabe Das Opfer des Göttlichen in der Materie macht das Opfer der Materie für das Göttliche obligatorisch Ob es euch bewußt ist oder nicht, das Einssein ist vorhan- den Die eigentliche Umwandlung ist die Umwandlung des Bewußtseins Das Göttliche im Unbewußten strebt nach dem Gött- lichen im Bewußtsein	83
7. März	Opferung von Tieren In Wahrheit hat das Hähnchen in dieser Sache gewon- nen, nicht der Mensch! Opfer für feindliche Kräfte Wenn euer Opfer egoistisch und unklar ist, hat es auch eine unklare und egoistische Wirkung Wie kann man leuchtend geöffnet sein? Die vollständige Umwandlung Man lebt immer in der Illusion, der Schmerz bestehe für sich Die göttliche Gnade und die Freude des Fortschritts „Der Geist hinter der Absicht“ Alles, was man vom Universum kennt, ist gerade eine kleine oberflächliche Kruste	89
14. März	Dynamische Meditation: umwandelnde Meditation Welche Arbeit ihr auch tut, sie muß eine Opfergabe an Gott sein Bedeutung der Ziffern 2, 3, 4, 5, 6 „Wenn zwölf Menschen guten Willens sich strebend zu- sammenschließen, muß Gott kommen“	97
21. März	Wie kann man das Göttliche verstehen? Indem man es wird Es suchen: das Wichtigste im Leben Die schönsten Geschenke erhält man in der Stille	103
28. März	Der Ausgangspunkt spiritueller Erfahrungen Das „grenzenlose Endliche“ Alles, was nicht manifestiert ist, will sich manifestieren, und alles, was manifestiert ist, will zu seinem Ur- sprung zurückkehren	

	Wie kann man das Begriffsvermögen vergrößern? Indem man über das Mentale hinausgeht Die Kenntnis in Erfahrung umwandeln	104
4. April	Die Zeugen-Seele Ein glühender Verehrer der Gita und ein großer Freund der Stille Propagandagesinnung: der Sohn Tolstois	110
11. April	Ein „sich selbst Erschaffender“ sein Brahman-Maya und Ishvara-Shakti Das Persönliche und das Unpersönliche	115
18. April	Der Gebieter der Existenz und die Weltenmutter: sie in seinem Bewußtsein nicht trennen Die Seele, die schöne Blüte der kosmischen Energie In der „Exteriorisierung“, in den Träumen bewußt sein Werde wieder ein Kind Ihr seid der oberste Gestalter, und ihr könnt aus eurer Welt ein Wunder machen Wenn man eine herrliche Geschichte machen könnte	120
25. April	Was der Mensch Gott nennt und das echte, wahre Göttliche Das Göttliche verwirklichen: Rechtfertigung der irdischen Existenz Göttliches Vergnügen: Ananda Leute, die eine Beziehung zum Göttlichen suchen Gott aufrichtig um das Richtige bitten, das man braucht „Da bin ich, nimm mich und führe mich auf dem richtigen Weg“	127
2. Mai	Yoga des Wissens, Yoga der Liebe und Yoga der Arbeit Das neue Menschengeschlecht? Wir sprechen in Tausenden von Jahren wieder davon! Das Supramentale wirkt in der Erdatmosphäre Haltung gegenüber dem neuen Bewußtsein Die Leute, die „profitieren“ wollen Der Mensch verwandelt sich nicht in den Übermenschen, doch kann der Mensch jetzt mitarbeiten „Wenn das Supramentale kommt ...“ Der Aufstieg zum Supramentalen und seine Herabkunft, seine Manifestation Wenn sie sich dem neuen Leben hingeben wollen, dann wird das neue Leben in sie einziehen	133

9. Mai	<p>Wann beginnt das wirkliche spirituelle Leben? Der Spirit, die göttliche Gegenwart, geben dem Leben seinen ganzen Wert Die ganze Welt, ob sie es will oder nicht, wird früher oder später die Wirkung der supramentalen Gegenwart erfahren</p>	143
16. Mai	<p>Die sogenannten Bedürfnisse des Körpers Spirituelles und supramentales Gesetz Ästhetisierendes Heidentum In den meisten Fällen blockiert die Moral die echte spiri- tuelle Bemühung Wirkung der Herabkunft des Supramentalen Die halben Lichter und die falschen Lichter Wie kommt man in das „Zimmer“ hinein? Man muß sehen lernen</p>	147
23. Mai	<p>Unterschied zwischen Yoga und Religion Die Geschichte der beiden „clergymen“ Der Buddha und die supramentale Manifestation Die Hieroglyphen und die Lautschriften Eine Vision des alten Ägyptens Das Lautgedächtnis und der Ursprung der Musik</p>	154
30. Mai	<p>Die äußeren Formen sind der Ausdruck einer tieferen Realität Wie kann man das Eine Göttliche ausdrücken? Die Champak-Blume, die Supramentale Psychologische Vollendung Jeder muß die Betätigungen finden, die sein Streben ver- größern Eine kleine Welt schaffen, wo alle sich dem göttlichen Leben zuwenden würden Ein Mangel an Streben und ein elendes Sichgehenlassen</p>	164
6. Juni	<p>Auf gut Glück ein Offenbarungsbuch aufschlagen, um eine Antwort zu bekommen Der spiritualisierte Geist Etappen der Sadhana Die Umkehrung des Bewußtseins ist fast eine mechani- sche Tatsache Bewußte Organisation um die göttliche Mitte Die meisten Dummheiten, die die Menschen machen, sind Versuche, der Langeweile zu entgehen</p>	169

13. Juni	<p>Das supramentale Wirken wird unübersehbar in seinen Manifestationen sein</p> <p>Das Erziehungssystem nach den Prinzipien des Supramentalen verändern</p> <p>Das Recht eines jeden, in der Unwissenheit zu verharren, wenn ihm das gefällt</p> <p>Mit vierzehn Jahren solltet ihr so weit sein, daß ihr wißt, was ihr sein wollt</p> <p>Den Kindern beibringen, ihr Schicksal selbst zu wählen</p> <p>Man muß sich konzentrieren lernen</p> <p>Verstand und Vernunft sind nicht die höchsten Fähigkeiten des Menschen</p> <p>Der Korken auf stürmischer See</p> <p>Lernen und Leibeserziehung</p> <p>Die Notwendigkeit einer inneren Disziplin</p> <p>Die Daseinsberechtigung der Studienräte und Grundschullehrer</p>	182
20. Juni	<p>Die Intuition und das Licht der Liebe</p> <p>„Das innere Orakel“</p> <p>Der innere Kontakt mit dem psychischen Wesen</p> <p>Die „weltliche Abkühlung“</p> <p>Die eigentliche Rolle des Mentalen</p> <p>Das Göttliche durch die Liebe verwirklichen</p> <p>Niedergeschlagenheit, Freude und Vergnügen</p> <p>Wie man das ganz reine Gefühl findet</p> <p>Wie man seiner Seele und nicht seinem Mental folgt</p> <p>Je mehr ihr gebt, desto mehr empfängt ihr</p> <p>Wie kann man ständig an Die Mutter denken?</p> <p>Kollektive Disziplin</p> <p>Die Gesetze des Atavismus</p>	193
27. Juni	<p>Die Geburt: Wie die Seelen in den Körper kommen</p> <p>Sri Aurobindo und die Bildung der supramentalen Welt</p> <p>Ein ständiges Streben nach einem weiteren Bewußtsein, einer wahren Wahrheit haben</p> <p>Die schlechten Gedanken</p> <p>Die gedankliche Atmosphäre und der Bewußtseinsfilter</p> <p>Sobald man vorwärtskommen will, stößt man sofort auf Widerstand</p> <p>Man darf nie auf derselben Ebene bleiben</p>	204
4. Juli	<p>Sehnsucht beim Erblicken einer Sternschnuppe</p> <p>Wie man die Heilkraft empfängt</p> <p>Bewußtseinseinflößung in die Körperzellen</p> <p>Regung, sich der Gnade vertrauensvoll zu überlassen</p>	

	Wenn das Psychische die Erde betrachtet, um dort nach einem „entsprechenden Licht“ zu sehen	216
11. Juli	<p>„Eine Schönheit, die in ihr Priesteramt, das Ewige auszu- legen, wieder eingesetzt ist“ In der physischen Welt ist die Schönheit der beste und unmittelbarste Ausdruck des Göttlichen Die okkulten Welten und die Wesen, die dort leben Unsichtbare Welten, die das Ergebnis menschlicher Men- talformationen sind Leute, die die Herabkunft des Supramentalen erkennen werden Denkt nicht so sehr an euch selbst</p>	221
18. Juli	<p>„Und die Stunden vergehen wie ungelebte Träume“ Das Symbol von Krishna und Radha Die göttliche Gegenwart in einer Liebe, die in allen Din- gen strahlt Die Legende von Prahlad Das Gefühl der Trennung und die vollkommene Identität Gebet und Meditation Die Feinde des Göttlichen Sogar in der Unbewußtheit kann man ein blendendes Licht finden Die Welt ist progressiv</p>	227
25. Juli	<p>Vollständige Handlung göttlicher Liebe und Verehrung Es gibt <i>eine</i> gute Art zuzuhören In der Stille zuhören Sportliche Erziehung im Ashram Es gibt keinen Grund, einen Unterschied zwischen Män- nern und Frauen zu machen Wie ihr wirklich von eurem Aufenthalt im Ashram profi- tieren könnt Die sportliche Erziehung der Frauen</p>	240
1. August	<p>Spirituelle Wert von Kulte Den integralen Yoga nicht mit den anderen spirituellen Verwirklichungen verwechseln In jedem Menschen lebt das Bedürfnis, das ins Physische zu übertragen, was er innerlich fühlt Daß jeder die Form der Verehrung findet, die zu ihm per- sönlich paßt Die Aufrichtigkeit: Grundtugend und <i>einzig</i> Schutz auf dem spirituellen Weg</p>	

	Intensität des Strebens mit Angst oder mit Freude vermischt	
	Wenn man mit der Gnade vereinigt wäre, würde man allmählich ein Leben voll Frohlocken, voll unendlichen Glücks führen	249
8. August	Das psychische Feuer anzünden durch das Streben, durch den Schwung zur Vollendung hin Hinter dem Kummer steht eine göttliche Freude Was vermag das Denken? Wenn man aufrichtig um das Eingreifen der Gnade bittet Die Gnade ist überall am Werk	257
15. August	Der Schutz Die Läuterung und die Angst Andere Atmosphäre an den Tagen des Darshans Bedeutung der Botschaft des Darshans Die individuelle Formung und die Vorbereitung der Welt Bedeutung des 15. August Sich dem göttlichen Willen überlassen Die göttliche Gnade ist immer allmächtig gewesen Die Himmelfahrt der Jungfrau Maria und die Vergöttlichung der Materie Die Botschaft Sri Aurobindos für den 15. August	263
22. August	Der Himmel des befreiten Geistes Ist der Trance- oder Samadhi-Zustand ein Zeichen des Fortschritts? Aus seinem Bewußtsein aussteigen, um in einen Zustand hineinzukommen, wo man nicht mehr bewußt ist Man muß stets größer sein als seine Erfahrung Nie das Gefühl der restlosen Selbsthingabe an die Gnade verlieren Die Wahrheit oder das Gesetz des Wesens Man ist ganz allein mit dem Höchsten	278
29. August	Spontan leben Nicht der Spielball seiner eigenen gedanklichen Formationen sein Der „spirituelle Romantizismus“ Unbedingt aufrichtig sein Der Weg der Mitte Schwierigkeiten auf dem Weg des Yoga Erweitert euer Bewußtsein Mit „dem Gesicht zum Licht“ Wie man sich selbst vergißt	285

- 5. September** Die ganze materielle Wirklichkeit erscheint im allgemeinen als die einzig wirkliche
Die Auswirkung des Supramentalen auf der Erde
Das Aufsteigen des Supramentalen in das äußere Bewußtsein
Die unannehmbaren Dinge aus seinem Bewußtsein und seiner Natur ausscheiden
Wenn man einmal weiß, ist Schluß! 292
- 12. September** Das Recht, Fragen zu stellen, wenn man nicht praktiziert
Ohne Anstrengung könnte man sich nicht einmal auf den Beinen halten 298
- 19. September** Wenn das Vitale sich gefügt hätte, wäre es eine sehr große Hilfe
Das Supramentale steht sehr viel höher als das psychische Wesen
Wie soll man aus dem physischen Bewußtsein herauskommen?
Dem Leben ins Gesicht schauen mit der inneren Kraft der Seele
Durch diese beschränkte und menschliche Form der Liebe hindurchstoßen, um das Prinzip der göttlichen Liebe zu entdecken, das dahintersteht 300
- 26. September** Die „Begierden-Seele“
Wenn es einem gelingt, sich bewußt mit seinem psychischen Wesen zu vereinen, dann kann man immer in diesem Zustand der inneren Freude, der Energie, des Fortschritts und der Verbindung mit der göttlichen Gegenwart sein
Haben die großen Meister weniger Schwierigkeiten?
Nutzen des persönlichen Kontakts mit Der Mutter
Das Beste geben, das man hat, ist sehr lieb; doch das Schlechteste geben, das man hat, ist viel nützlicher 306
- 3. Oktober** Die Art, wie Die Mutter spricht, ist nicht immer die gleiche
Die Gegenwart des Supramentalen: das Problem mathematisch betrachten
Eine fast unendliche Anzahl neuer Möglichkeiten: Ergebnis der neuen Manifestation
Die Logik des Unvorhergesehenen, des Wunderbaren
Wunderkinder. Minou Drouet
Autonome und unabhängige geistige Formation von inspirierten Schriftstellern

	Wunderbar bewußte Hände von Musikern	313
10. Oktober	Erscheinen der ersten supramentalen Gattung: in einigen Jahrhunderten Jeder muß seinen Weg gemäß seiner eigenen Natur gehen Wer am schnellsten geht, ist nicht immer der Weiseste Alles ist auf dem Weg, ständig, ewig, auf eine größere Vollendung zu	323
17. Oktober	Die göttliche Wonne Die Wonne ohne das Losgelöstsein wäre eine ganz gefährliche Gabe Ruhig sein Es gibt einen positiven, aktiven, mächtigen Frieden, der Ordnung schafft und organisiert Die Erklärung ist immer ein Abstieg: Die Erfahrung selber liegt auf einer viel höheren Ebene	328
24. Oktober	Was nach dem Tod geschieht und wie man einen neuen Körper annimmt Das okkulte Wissen in den Upanishaden Inkarnation entwickelter Seelen in Menschen, die entweder in Vorbereitung oder schon geboren waren Die Vereinigung des Wesens im Augenblick, wo es den Körper verläßt	334
31. Oktober	Das menschliche Bewußtsein hat Schwierigkeiten, die göttliche Liebe zu fassen Die Liebe muß aufhören, göttlich zu sein, um vom Menschen angenommen werden zu können Die Erfahrung selbst und ihre Übertragung zum Gebrauch für die mentale, vitale und physische Dimension Dem Geist beibringen, sich nicht zu rühren	340
7. November	Die Kräfte des Weltengeistes durchdringen uns, ohne daß wir es merken Was wir „unser“ Denken nennen Die Welt ist nur eine Person inmitten der ewigen Schöpfung	345
14. November	Der Schlüssel für die Entdeckung In den Augen der andern etwas vorstellen Sich nur dem Weitblick des Gurus anvertrauen „Die Beherrschung des weiten Lebens um einen her“ Ein guter Lehrer muß ein großer Yogi sein	

Unterrichten: eine Gnade, die einem gegeben wurde, um
zur Selbstbeherrschung gelangen zu können
Organisation des Bildungszentrums des Ashrams

348

21. November „Vernunft war die Helferin; Vernunft ist die Schranke“
Über die Vernunft hinausgehen auf eine höhere Wahrheit
und ein höheres Wissen zu
„Anstrengung war die Helferin; Anstrengung ist die
Schranke“
Das wahre Wissen, das im äußeren Wesen wirkt, verleiht
das wahre Können
Der erste Schritt, um das Wissen zu bekommen
Die Illusion des absoluten Wertes des menschlichen Wis-
sens verlieren
Geistiges Gerüst
Relativität des medizinischen Wissens
Mit welcher Einstellung soll man lernen?
Wenn wir der höchsten Wirklichkeit verfeinerte, voll-
bewußte Instrumente darbieten, wird die Umwand-
lungsarbeit wirksamer
Im Ashram hat man kein spirituelles Leben

358

28. November Man muß eine Individualität werden
Das Ego überschreiten, um in das wahre Bewußtsein zu
gelangen
Das Bewußtsein: ein allmählich fortschreitender Zustand
Ananda: Sichbewußtwerden der göttlichen Wirklichkeit
jenseits der Begierden
Wenn die Anstrengung mechanisch wird
Willkürliche gedankliche Entscheidung; die Anstren-
gung muß auch spontan sein
Man muß ganz befreit vom Ego und ganz vollkommen an
den göttlichen Willen hingegeben sein, um ohne
Schaden auf die Vernunft verzichten zu können
Raison (Vernunft) und *raisons* (Gründe)

367

5. Dezember „Wandle das Genießen in eine gleichmäßige und objekt-
lose Ekstase um“
„Wandle das Tier in den Anführer der Herden um“
Krishna, das Göttliche, das alle Regungen und Bewegun-
gen des Wesens in Besitz nimmt und es der göttlichen
Wahrheit gemäß leitet und anführt
Welches sind die charakteristischen Züge einer Welt-
Persönlichkeit?
Nahrung und Schlaf
„Geordnete Intuition“

376

- 12. Dezember** Die gute Eigenschaft der Paradoxe
 In der Ewigkeit der Zeit gibt es nichts Unmögliches
 Was euch heute unbegreiflich ist, wird in einiger Zeit ganz
 klar sein
 Euer Wachstumsvermögen ist fast unbegrenzt
 Warum sind die einen intelligent, die andern dagegen
 nicht?
 Stundenplan „unmöglich“
 Art äußerer Einflüsse
 Das individuelle Bewußtsein ragt weit über den Körper
 hinaus
 Großer Einfluß der Kollektivsuggestionen
 Wie man den Einfluß feindlicher Suggestionen erkennt 393
- 19. Dezember** Man muß die alten Konstruktionen zerbrechen, alle vor-
 gefaßten Meinungen von sich abstoßen
 In sich keinerlei Gedanken zulassen, der das Streben
 nach der Wahrheit seines Wesens oder deren Schöp-
 fung zerstört
 Ist es einem Menschen möglich, vollkommen aufrichtig
 zu sein?
 Das Ego überschreiten, sich ganz dem göttlichen Willen
 überlassen
 Die Aufrichtigkeit ist die Kraft der Umwandlung 395
- 26. Dezember** Ein „verlorener Sieg“
 Das ganze Bewußtsein muß sich ändern
 Wie soll man sein Bewußtsein ändern?
 Eine Sekunde Kontakt mit dem psychischen Wesen zeigt
 den Weg an, den man einschlagen soll
 Man muß zuerst die Notwendigkeit des Bewußtseinswan-
 dels begreifen
 Vorliebe und Entscheidung
 Das Eine manifestiert sich durch die Vielfalt 401